

WORKSHOP

KREISLAUFWIRTSCHAFT IN DER

TOURISMUSBRANCHE

Herzlich Willkommen :)

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Laut dem Europäischen Parlament ist der Begriff Kreislaufwirtschaft ein „Modell der Produktion und des Verbrauchs, bei dem **bestehende Materialien** und Produkte **so lange wie möglich** geteilt, geleast, **wiederverwendet**, repariert, aufgearbeitet und recycelt werden.“ Somit ist das Ziel, den **Lebenszyklus der Produkte zu verlängern.**

HINTERGRUND

Leitprojekt Bio.Re-Na

Teilprojekt Nachhaltige
Kommunalentwicklung

Schwerpunktthema
Kreislaufwirtschaft

Tourismusbranche

Forschungsseminar
der Leuphana
Universität Lüneburg

Forschungsgruppe:
Kreislaufwirtschaft

Forschungsgruppe:
Netzwerke

AGENDA

01.

Forschungsgruppe 1:
Überblick über Netzwerke

02.

Forschungsgruppe 2:
Spiel - "Lauf im **Kreis**Wirtschaft"

NETZWERKE

*Ein Forschungsprojekts der Leuphana Universität Lüneburg
in Kooperation mit Biosphäre.Regional-Nachhaltig (Bio.Re-
Na).*

*von Ronja Oberröhrmann, Selina Findeisen, Anne Rübenstrunk, Katharina Lohner,
Annika Bauer, Jacqueline Pörtner, Pauline Behle*



RELEVANZ



Ziel ist die **großflächige** Etablierung von Kreislaufwirtschaft im gesamten Biosphärenreservat
Netzwerke helfen bei der Umsetzung von Kreislaufwirtschaft, durch



1. Aufbau von Kooperationsstrukturen und Interaktionen mit Netzwerkpartner*innen
2. Austausch von Informationen und Erfahrungen
3. Gemeinsames Wirtschaften von Produkten/Dienstleistungen in einem Kreislauf
4. Motivationale Aspekte

GLIEDERUNG

01. Überblick

02. Forschung

03. Ergebnisse

04. Ausblick

ÜBERBLICK

- Forschung am Fallbeispiel des Bio.Re-Na-Tourismusnetzwerkes

à Quiz im Anschluss

WLAN Passwort: _____

Überblick

Forschung

Ergebnisse

Ausblick

Forschungsfrage:

Wie haben sich die Betriebe im Netzwerk bisher im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft gegenseitig beeinflusst
und wie kann dieser Einfluss für die Zukunft gestärkt werden?

Überblick

Forschung

Ergebnisse

Ausblick

VORGEHEN



- Wissenschaftliche Literaturrecherche
- Regelmäßiger Austausch mit der Verwaltung
- Vier qualitative Interviews

Warum Interviews?



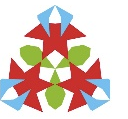
- Zusammenarbeit zwischen Praxispartner*innen und Forschung
- Persönliche Eindrücke und Praxiserfahrungen kennenlernen
- Konkrete Hebel für Veränderungen herausarbeiten

Überblick


Forschung

Ergebnisse

Ausblick



EINFLUSS DES NETZWERKES

- 
- 1) Nutzen: Gegenseitiges Lernen, Input und Inspiration, Reichweite stärken, Vorbild sein und Erfahrungen teilen, Gleichgesinnte treffen
 - 2) Kreislaufwirtschaft kein zentrales Thema à Infrastruktur aber vorhanden
 - 3) Durch thematische Breite Lernen unabhängig vom eigenen Entwicklungsstand: Best-Practice Betriebe können Wissen weitergeben + aus anderen Bereichen dazulernen
z. B. Mitarbeiterführung, Digitalisierung
 - 4) Teilweise wenig Bewusstsein für Einfluss auf andere Betriebe à Feedbackkultur stärken

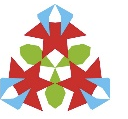


Überblick

Forschung

Ergebnisse

Ausblick



STÄRKUNG DES NETZWERKES



1) **Größere Reichweite schaffen:** mehr Mitglieder aufnehmen oder Projekte zusammenfassen



2) **Praktisches** für die Zukunft: regelmäßiger Austausch organisiert von der Verwaltung, persönliches Kennenlernen in Präsenz



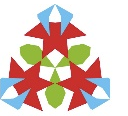
3) **Engerer Austausch** zwischen Biosphärenreservatsverwaltung und Betrieben

Überblick

Forschung

Ergebnisse

Ausblick



STÄRKUNG DES NETZWERKES



4) Form des Netzwerkes: Stammtisch, Plattform, Newsletter à vorhandene Strukturen nutzen
z.B. Elbetal-mv Newsletter



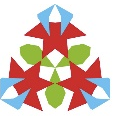
5) Thematisch: theoretischer Input angepasst an Wünsche der Betriebe
mit Erfahrungsberichten verknüpfen

Überblick

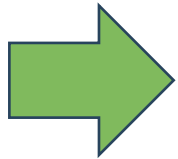
Forschung

Ergebnisse

Ausblick



TAKE AWAY



- 1) Interesse am Austausch besteht
- 2) Aktive Rolle der Biosphärenreservatsverwaltung
- 3) Wünsche der Betriebe berücksichtigen
- 4) Zeitlich unbefristete Projekte
- 5) Niedrigschwelligkeit

Überblick

Forschung

Ergebnisse

Ausblick

AUSBLICK

Leitfaden



Umfrage an alle Betriebe

1. In welchen Netzwerken sind Sie aktuell aktiv?

- Bio.Re-Na Tourismusnetzwerk
- Partner des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe
- Partner des Biosphärenreservates Schaalsee - Für Leib und Seele

Anderes Netzwerk: _____

Forschung

Ergebnisse

Ausblick

LAUF IM KREISWIRTSCHAFT

- Kreislaufwirtschaft im Tourismus spielerisch erleben -

Ein Forschungsprojekt der Leuphana Universität Lüneburg in Kooperation mit Biosphäre.Regional-Nachhaltig (Bio.Re-Na).

von Amelie Kleinknecht, Fenja Stieler, Sophie Runge, Wiebke Bembenek, Zoe Helfrich

GLIEDERUNG

01. Relevanz

02. Ziel

03. Zielgruppe

04. Spiel



RELEVANZ

- Tourismus: breites Spektrum an möglichen Ansatzpunkten für Kreislaufwirtschaft
- Reduzierung des Ressourcenverbrauchs --> Beitrag zum Klimaschutz, langfristig Sparen von Kosten

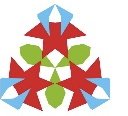


Relevanz


Ziel

Zielgruppe

Spiel



ZIEL

- 
- Kreative Wissensvermittlung von kreislaufwirtschaftlichen Ansätzen für die Übernachtungsbetriebe im Biosphärenreservat
 - Spiel zur Nutzung bei Bildungsveranstaltungen

Relevanz

Ziel

Zielgruppe

Spiel

ZIELGRUPPE



- Tourismusbetriebe in den Biosphärenreservaten

- Bio.Re-Na und andere Veranstalter:innen

Relevanz

Ziel

Zielgruppe

Spiel

SPIEL

Themenfelder:

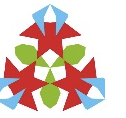
- 
- **Energie**
 - Innenausstattung
 - Abfall
 - **Wasser**
 - Gastronomie
 - Transport
 - Bildung

Relevanz

Ziel


Zielgruppe

Spiel



SPIEL

Spielablauf:

- 
- 1) Versammeln um eine Themeninsel
 - 2) Fragenkarte laut vorlesen
 - 3) Individuell für ein Szenario entscheiden und notieren
 - 4) (*Entscheidungen diskutieren*)
 - 5) Lösungskarte laut vorlesen und austauschen
 - 6) Punktzahl notieren

Relevanz


Ziel

Zielgruppe

Spiel

SPIEL

Diskussionsanregung

- 
- Warum haben Sie dieses Szenario ausgesucht?
Worauf achten Sie besonders und warum?
 - Hätten Sie mit dieser Bewertung bzw. diesem Ergebnis gerechnet?
 - Inwieweit könnten Sie sich vorstellen die Möglichkeiten in Ihrem Betrieb zu etablieren?

Relevanz

Ziel

Zielgruppe

Spiel



FEEDBACK ZUM SPIEL

- Was ist Ihnen während des Spielens aufgefallen?
Was hat Sie überrascht?
- Waren die Texte und der Spielablauf verständlich?
Wo besteht noch Verbesserungsbedarf?
- Inwieweit können Sie sich vorstellen, dass das Spiel in der Praxis einsetzbar ist?



Relevanz

Ziel

Zielgruppe

Spiel